

# Mitteldeutschland

## Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 258 Halle (S.), Freitag, 3. November 1939

### Neuer britischer Propagandaschwindel

U-Bootangriff auf englischen Dampfer an der USA-Küste erfunden - Beeinflussungsversuch auf Amerika

New York, 3. November. Wenn nicht alles täuscht, ist man durch den SOS-Ruf des britischen Frachters „Culmore“, der am Mittwoch angeblich innerhalb der auf der panamerikanischen Konferenz kürzlich beschlossenen Sicherheitszone von einem U-Boot angegriffen wurde, einem neuen verbreiteten britischen Propagandaschwindel auf die Spur gekommen. Demnach am nächsten Morgen erhielt die amerikanische Küstenwache „Washington“ von der kanadischen Küstenstation Camperdown die Mitteilung, daß sich die „Culmore“ nach einem dort aufgefundenen Junzettel in Sicherheit befinde. (1) Die amerikanische Küstenwache und die US-Marine, die am Mittwoch mit zahlreichen Schiffen und Flugzeugen Weisand leisten wollten, teilten demnach die Suche sofort ein. Besondere Bemerkung berichtete der US-Militär „Pilot“, der wenige Stunden nach dem SOS-Ruf an der von der „Culmore“ angegebenen Stelle eintraf, daß er weder ein Schiff noch die Reichweite gefastet habe.

britische Zeitung wenige Tage vor der voranschreitlich endgültigen Abtötung des Kongresses über das Waffenembargo in der gesamten amerikanischen Presse fand, steht ein bisher lediglich auf der Innenseite der „New York Times“ vergrabener Bericht aus Panama, wonach der britische Kreuzer „Esopota“ am 24. Oktober im Karibischen Meer, also einwandfrei innerhalb der panamerikanischen Sicherheitszone, den deutschen Zerstörer „Emin“ aufgebracht hätte. Die Tankerbeladung habe jedoch das Schiff verlor, bevor es in englische Hände fiel.

Der Eindruck eines britischen Schwindels im „Culmore“-Fall scheint sich übrigens keineswegs auf deutsche Kreise. Der bekannte amerikanische Rundfunkkommentator Lowell Thomas deutete am Mittwoch gleichfalls die Möglichkeit einer „verbreiteten Fälschung“ an, während die „New York Times“ am nächsten „schlechten Abends“ eines Kurzelementar glaubt.

### Geringe Kampftätigkeit

Berlin, 3. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen geringe Artillerie- und Schützentruppentätigkeit.

### Englands verlorene Schlacht

Der Zerfall des Sterling-Blods / London überschätze seine Kraft

Von unserem Korrespondenten

Amsterd., 1. November 1939. In den zwei Monaten seit dem Ausbruch des Krieges hat noch keine großen Schlachten geschlagen worden. Besonders die englische Beteiligung an dem Gang der kriegerischen Ereignisse ist außerordentlich gering — ja, sie ist so niederschmetternd gering, daß das britische Luftfahrtministerium in seinen allwissentlich herausgegebenen Filmen der abgelaufenen britischen Flieger sich dieser Verluste geradezu brühen muß. Denn der stumme französische Vorwurf, daß auch diesmal wieder der Poilu alle Kosten zu tragen habe, während der Tommy — soweit er überhaupt schon in Frankreich ist — nur an seinen Kamerad denkt, den er eben auch hier nicht entbehren möchte — dieser Vorwurf beginnt England auf die Nerven zu fallen.

Dennoch hat England bereits furchtbar schwere Opfer gebracht! Es sind freilich Opfer, die dem gemeinamen Sache nichts nützen, die dem britischen Empire nur nebenher aufzulegen wurden, die den Sieg nicht um einen Schritt näherbringen — ja, die ihn im Gegenteil in weitere Fernen rücken, da die Grundfrage, von der aus Britannien den Kampf zu führen beabsichtigt, durch sie außerordentlich schwer getroffen wurde. England hat die erste Schlacht verloren, und diese erste Schlacht Englands war so empfindlich, daß heute noch nicht im entferntesten zu überlegen ist, wie es die enormen Verluste wieder wettmachen will, die ihm hier angefügt wurden. Wir meinen die Währungs- und Finanzkatastrophe, deren Weichen bereits in die Phase der englischen Kriegsvorbereitung fällt und deren Abschluß mit dem endgültigen Zerfall der Sterling-Blods, der praktisch von der englischen Regierung eingeführten Währungs-Zwangsmittel und deren ersten furchtbaren Folgen, dem Rückgang des Außenhandels, erreicht ist.

Denn die Zerschlagung der Währungen der wichtigsten Staaten, die bisher an den Ster-

Berlin, 2. November. Amlich wird verlautbart: Der Reichsaussenminister hat in seiner großen Danziger Rede in unüberleglicher Form nachgewiesen, daß der englische Krieg gegen Deutschland von der jetzigen englischen Regierung seit Jahren heimlich und planmäßig vorbereitet worden ist. Er hat in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß Chamberlain im September 1938 nicht nach München gekommen ist, um den Krieg zu verhindern und der Welt den Frieden zu bringen, sondern um den von der britischen Regierung beschlossenen Krieg nur zu verhindern, weil England rüstungsmäßig noch nicht fertig war.

Diese Feststellung des deutschen Reichsaussenministers erfüllt eine schlagende Bestätigung durch ein in dem Archiv des ehemaligen Außenministeriums der früheren tschechoslowakischen Republik aufgefundenes Geheimdokument, das einen Bericht der Gesandtschaft der tschechoslowakischen Republik in Paris vom 5. 8. 1938 zeigt 1935 enthält.

Wegen seiner sensationellen Bedeutung seien wir das Dokument im Wortlaut hierher:

Gesandtschaft der Tschechoslowakischen Republik in Paris  
Zahl 1075/vert. 1/38  
Betrifft: Ein und Zwei der Mission des Runcimans in Prag  
Paris, den 5. Aug. 1938.  
Sehr geehrte Herr Minister!

Raffall hält die Entsendung Lord Runcimans nach Prag für eine gute Sache. Anthony Eden äußerte sich in einem Gespräch mit Viscount Halifax, daß nach gutem Nachdenken die Entsendung Lord Runcimans nach Prag einen guten Schritt bedeute, denn er wird angeblich England in Mitteleuropa mehr engagieren, als es bisher der Fall war. Raffall sagt, daß die Engländer wissen, daß Krieg sein wird, und daß sie sich mit allen Mitteln bemühen, ihn hinauszuzögern. Er anerkennt vollkommen, daß die Entsendung Lord Runcimans nach Prag zu dem Zwecke der Beilegung des Konfliktes an sich für die Tschechoslowakei Gefahren birgt, denn angeblich im Interesse des Zeitgenossen würde Lord Runciman etwas vor schlagen können, was der Tschechoslowakei unannehmbar ist.

Zu diesem Urteil Raffalls läßt sich weitere Informationen an, die unannehmbar sehr reich sind. Aus der kürzlich stattgefundenen Getreidekonferenz, die in London tagte, hatten die Engländer, die Dominian, Amerika und Frankreich eigene getrennte Getreidekonferenzen. Der französische Delegierte sprach mit den Ministern Elliott und Morrison sowie mit dem herrschenden Sadfener Sir Arthur Street, der im Landwirtschaftsministerium war und der mit einer leitenden Aufgabe im Wirtschaftsministerium betraut war.

Aus den Reden, dem Verhalten und den Verhandlungen der englischen Vertreter gegen die französische Delegation der positiven Eindruck, daß die Engländer sich für die Deaktivierung der Getreideversorgung nicht wegen der Verhütung des Konfliktes

### „Stärkt die innere Front“

Auf den zweiten Reichstagesanlassung Die Führer der Kampfformationen der NSDAP, erlassen zu dem am Sonntag stattfindenden zweiten Reichstagesanlassung für das Kriegswinterhilfswort folgenden gemeinsamen Aufruf:

Am Dien und in Westen, auf dem weiten Meer und in der Ost haben unsere Soldaten mit höchsten Einsatz gekämpft und sich unsterbliche Verdienste erworben. Es ist daher nur selbstverständliche Pflicht, wenn die Heimat den Männern der Front in ihrem Kampf um Deutschlands Freiheit in nichts zurückbleibt. Wenn am Sonntag und Sonntag die Männer der SA und H, des NSAA und des NS-Fliegerkorps, deren Kameraden zum größten Teil an der Front stehen, zu die kommen, so bewege durch dein Opfer, das du eben so wie die Männer an der Front zu deinem Teil mitteilen wirst, die Heimat gegen Englands Machenschaften zu verteidigen. Sorge du dafür, daß die Heimat sich der Futen der Front würdig erweise. Stärke die „innere Front“, die mehr ist als Kriegswinterhilfswort!

Der Stabschef der SA: L. H. Heide  
Der Kampfführer der NSAA: G. H. Heide  
Der Kampfführer des NSAA: G. H. Heide  
Der Kampfführer des NS-Fliegerkorps: G. H. Heide



Diese Aufnahme wurde vor der Universität in Breslau gemacht: Studenten in Feldgrau gehen ins Kolleg. Weltbild (K.N.)

### Vor einem Abkommen Rom—Athen

Ein Notenwechsel veröffentlicht, der die Freundschaft beider Länder betont

interessieren, sondern deshalb, um den Kontakt zu gewinnen. Die Minister Wüst und Wangen in Athen, die es dem Inhalt des Kommissars glauben.

Sir Arthur Street sagte, daß in sechs Monaten er die englische Luftschiffahrt in Ordnung haben wird. Daher legt man in England eine solche Wichtigkeit dem Gewinnen von Zeit bei.

Ich füge diese Informationen an dieser Stelle in Verbindung mit dem Bericht nach Prag an, denn wie ich schon gesagt habe, die Frage der Gewinnung von Zeit spielt eine überaus wichtige Rolle in der Entscheidung Lord Runcimens nach Prag.

Hertzlich begrüßt Sie Ihr ergebener  
Duklu o. S.

Herrn Dr. Kamill Krosta,  
Minister der Auswärtigen Angelegenheiten in Prag.

Am 2. November. Die italienische und die griechische Regierung haben nach einer um Mittwoch veröffentlichten amtlichen Mitteilung der „Agenzia Stefani“ unter dem 2. September in Athen zwei Noten ausgetauscht, in denen Herr Außenminister Sotiroudis, der die Entschlossenheit der griechischen Regierung zur Fortsetzung ihrer Friedenspolitik zum Ausdruck gebracht. Deswegen betraut die griechische Note den griechischen Botschafter in Athen mit der Aufgabe, die griechische Regierung und Griechenland eine neue Periode der Freundschaft und des Einverständnisses zu eröffnen zu lassen. Die griechische Note ist dem griechischen Botschafter in Athen mitgeteilt worden, die dem am 23. September 1938 in Rom unterzeichneten Freundschafts- und Schiedsvertrag enthalten sind.

Die griechische Note, die italienische Regierung erklärt sich entschlossen, in der Freundschaft mit dem Griechischen Reich zu bestehen und die Freundschaft zu erneuern, die dem am 23. September 1928 in Rom unterzeichneten Freundschafts- und Schiedsvertrag enthalten sind.

In der vom griechischen Ministerpräsidenten Metaxas unterzeichneten Note an den italienischen Botschafter in Athen wird die unter dem 12. Oktober erneuerten Zusicherungen über die freundschaftlichen

Überlauf der Ausgaben über die Einnahmen immer spärlicher. England führte eine mehrwöchige Vollzeit. Es mußte, um den Haushaltsplan zu halten, sich immer mehr von der Goldgrundlage lösen, und solche Vollzeit müßte, wenn nicht eine Entlastung in kurzer Zeit münze, früher oder später zur Katastrophe führen.

Dieser im Zusammenhang mit dem Kriegsbudget durch die Einführung einer strengen Zensur von 30 auf den Verbrauch von Papier entgangenen. Es hat den Goldpreis der Bank von England zur Verfügung der Staatskasse geteilt und das von der Bilanz der Bank durch Noten auszufüllen versucht — aber abgesehen von den finanziellen Folgen der Tatsache, daß die Notenpresse auf den Weg gebracht ist, hat das Fund aufgehört, die Weltwirtschaft zu sein. Denn vor allem haben die im Sterling-Bund zusammengefaßten Länder die Handelsvorteile und politischen Vorteile, Belgien und die

#### Was ergibt sich aus diesem interessanten Dokument?

Während das wahre britische Interesse nur darin liegen konnte, in wachsendem Maße aus den Vermögenswerten des europäischen Kontinents, in die durch die totale Ruiniertheit des Jahres 1919 eingeleitet war, mehr und mehr wieder herauszuführen, legt es Eden als Verwalter und treibende Kraft der internationalen Allianz in England darauf an, England erst recht in diese Vermögenswerte des Kontinents zu ziehen, in immer neue des Vermögenswerte zu schaffen. Deshalb wird in Edens Worten „die Entladung Lord Runcimens nach Prag“ einen guten Schritt bedeuten, denn er wird angeblich England in Mitteleuropa mehr engagieren, als es bisher der Fall war.“

Die griechische Note, die italienische Regierung erklärt sich entschlossen, in der Freundschaft mit dem Griechischen Reich zu bestehen und die Freundschaft zu erneuern, die dem am 23. September 1928 in Rom unterzeichneten Freundschafts- und Schiedsvertrag enthalten sind.

Mittelmeer-Geldgewicht  
Rom, 8. November. Der Notenwechsel wird von der biesigen Morgenpresse an erster Stelle und in großer Aufmerksamkeit, jedoch kommentarlos wiedergegeben. Wenigstens heißt sich unter die Überschrift „Mittelmeer-Geldgewicht“.

**Die meistgerauchte Cigarette ihrer Preisklasse:**  
**ATIKAH 5\***

### Englands verlorene Schlacht

(Fortsetzung von Seite 1)

anemehmen abzehn wurden. Kurz — die englische Finanzkraft war der arabischen, der andere Länder außer London zum finanziellen Mittelpunkt der Welt geworden, die auf das Fund lauten, riefen auch das gemeinsame Interesse an dem Fund-Kurs hervor, und unter der Führung Londons bildeten sich Interessengemeinschaften der Länder, die in besonderen Abmachungen Bestimmungen über die gegenwärtige Heberation der Weltwirtschaft, über die Zusammenarbeit in der Frage der Festlegung der Währungsfrage zum Inhalt. Der „Sterling-Bund“ war geschaffen.

In den ersten Jahren nach dem Weltkrieg schloß es sich jedoch, wie immer auch die für unangenehm gehaltenen Finanzmacht England durch die Erschlitterung des Krieges in Mitteleuropa gezogen worden war, Englands Staatsbankrott war unüberwindlich geworden, das englische Volkswirtschaftsamt, um den Wert des Außenhandels fest abgenommen und vor allem sich auch das internationale Vertrauen in die Reichweite des Bundes erschüttert. Jahrelang kurierte England an den Symptomen, ohne eine wirksame Besserung erzielen zu können, und auch die Abwertung des Pfund-Pfandes, von der man sich in London viel versprochen, schied am Ende der allgemeinen Ruiniertheit nicht aus dem Spiel. In der Tat gelang es England nur einmal, Amerika zur Mitarbeit zu überreden, und die Tatsache, daß auch die Vereinigten Staaten eine Abwertung des Dollars vornahmen und dadurch das dreifache Verhältnis mit England und Frankreich trafen, gab England für eine Zeit lang

Einfluß als erste und führende Finanzmacht Europas zurück. Aber nur kurze Zeit konnte sich England der alten Vormacht erfreuen.

Ob die neuen Pfund-Schwierigkeiten seit der Zeit vor zwei Jahren datieren, da, wie wir heute wissen, England bereits das Völkervertragsministerium für den kommenden Krieg gegen Deutschland gegründet hat, oder ob die Zeit der Schwierigkeiten in der Entscheidung der Briten, die Welt zu verlassen, nicht über die historischen Kriegsvorbereitungen niemand mehr im unklaren ließ, ist letzten Endes belanglos. Das Pfund wird jedenfalls seit geraumer Zeit immer argerer werden, bis es schließlich zusammenbricht. In der Entscheidung trat, je größer die Ausgabensummen wurden, die England für seinen Krieg gegen Deutschland machen mußte. Hier trat plötzlich für alle Welt dringlich vor, daß im Weltkrieg bereits verlorengegangene Verträge nicht wiederhergestellt werden konnte und das Verhältnis der Devisenbilanz immer arger wurde. Da bei dem freien Währungssystem, dessen Vorläufer England ist, es den Briten nicht immer möglich ist, den Wert der Währung zum Goldpreis zu halten, es für die ganze Welt von eigenem Reich zu werden, zu beobachten, daß das Pfund ins Hintertreffen geriet und der Goldpreis, in Pfund ausgedrückt, immer mehr stieg. England, das diesen Krieg mühselig und bei dem Werk vorbereitete, hat auch schon lange vor seinem Beginn seinen Auswirkungen auf währungspolitischen Gebiet vorzuziehen versucht. Es ist von nicht geringem Interesse, daß London bereits acht Monate vor der Kriegserklärung aus diesem Grunde beirrat, einen festen Goldpreis zu halten.

Auf der anderen Seite aber riefen die starken Ausgabensummen eine vermehrte Notförmigkeit hervor, nach die während des Krieges in Deutschland, und während es sehr wohl für die Aufrechterhaltung des Pfundwertes aufzuwenden mußte — so kostete diese Stellung London allein in der letzten Woche vor dem Krieg 44 Mill. Pfund —, so wurde der

Niederlande sowie Japan, Mandchurien und Iran — die Bewegungen des im Schwimmen geratenden Bundes nicht mitmachen wollen und ihre Beziehungen zum Pfund politisch ihre eigenen Wege gehen wollen oder ihre Beziehungen an den Dollar gebandt haben, bedeutet, daß sie das Verlassen zu England verweigern und dem Dollar den Vorrang vor dem Pfund geben wollen. Darüber hinaus aber zeigen die sofortigen Erweiterungen, die sich in der englischen Presse der letzten Tage finden, daß England mehr noch als die Finanzpolitik den Kampf um die materielle Schlappe, die es erlitten hat, die Auswirkung fürchtet, die diese Entladung nunmehr auf dem Gebiet des Außenhandels nach sich zieht. Daß der Ausnahmefall des Sterling-Bundes auch handelspolitisch sich in den Beziehungen des Pfund zum Dollar und dem Verhältnis zu England auswirken muß, ist begrifflich. Die Verbindungen sind nicht, überall werden der bisher glatten Einnahme und Ausfuhr Hemmnisse in den Weg gestellt und schließlich führt die Entladung des Pfundes auch zu einer Entwertung der Ausfuhrwaren, während die Einfuhr in dem gleichen Verhältnis im Preise steigt.

Noch sind, wie gesagt, die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen dieser Entladung auf die Lage des englischen Handels und der Finanzen nicht absehbar, und es ist überaus schwer, sich ein Bild davon zu überleben. Es zeigt sich aber schon heute, daß England seine Kraft überfordert hat und trotz aller Vereinfachungen und Vorbeugungsmaßnahmen als erstes Opfer seiner Kriegsgelücke — sich selbst übergeben muß.  
Fr. O.

In Polen erschien am 1. November die erste Ausgabe des „Dziennik Polski“ als Organ der besetzten Warschau.

das Englands Auffassung sollte schon die internationalen Kräfte die Möglichkeit bieten, nicht nur die Befreiung der Unterbrechung in Europa zu verhindern, sondern auch sich selbst dem Anwachsen deutscher Macht mit Gewalt entgegenzustellen und die englische Weltmacht gewaltsam aufrecht zu erhalten. Sir Arthur Street sagte, daß er in sechs Monaten die englische Luftschiffahrt in Ordnung haben wird. Daher legt man in England eine solche Wichtigkeit dem Gewinn von Zeit bei.

geringere des englische Volk zu zwingen, dem deutschen Volk in den Weg zu treten.

Die englische Kriegspolitik, die sich in dem letzten Jahr der Vorbereitung des Krieges, der internationalen englische Wille zum Krieg schon im Jahre 1938 hat durch dieses schiedliche Dokument einen neuen schlagenden Beweis erfahren.

### Psychologie des polnischen Volkes

#### Das Anderssein der polnischen Seele verbietet Übernahme in den Volksverband

Eine veraltete Politik früherer Zeiten machte unvorsichtige Völker unter allen Umständen dem freigelegten Volk zu assimilieren. Die heutige Psychologie bedauert sich vor solchen Vorkämen. Das Anderssein der polnischen Seele zumal verbietet jeden Gedanken an eine Übernahme des Volkes in unsern Volksverband. Jeder Germanisierungsversuch am Polen läuft auf eine Schädigung unseres Volkes hinaus. Selbst die von der falschen Regierung äußerlich eingehenden Ausreden waren in schwerer Zeit Träger des zehnjährigen Separatismus.

Mit dieser anarchischen Weltanschauung die Schmach nach Weiden und Erniedrigung zusammen, welche die polnischen Philosophen zum Gedankengebäude des „Messianismus“ entwickelt haben. Hier erscheint das polnische Volk als Ganzes als der erklingende Messias unter den Völkern der Erde. Im Grunde ihres Herzens ist daher der Polen die lebige Niederlage nicht unerwünscht, weil sie nunmehr abermals der Gnade des Lebens genügt hat und, in der Krone des Wärters geschmückt, neues Weid in den Ausland erwecken werden. Hier ist die eine Wurzel der passiven polnischen Religion, die den Kern des polnischen Messianismus bildet.

deutung der Mutter in der Familie, der Gehör in der Väterkollegium, der Jungfrau Maria als Königin Polens, z. B. für den „im Auftrag der Jungfrau Maria“ geführten letzten Krieg. Dieser Messianismus, der das Volk in Bund mit der absoluten verordneten Weltanschauung getragen, führt die nationale Idee als eine zugleich religiöse und kirchliche Angelegenheit. Das hat nicht verhindert, daß die ideologischen Grausamkeiten an den deutschen Soldaten nicht etwa von Polen, sondern in bestialischer Weise gerade von Polinnen verübt worden sind. Gelänge es, meinte Dr. Hecht, die polnische Frau als Mutter und Gehörin aus der Erziehung der Kinder auszuscheiden, würde in zwei Generationen der verabschiedete völkerverhetzende „Messianismus“ aus Polen verschwinden. Aber selbst dann wäre keine solche Besserung der polnischen Seele erzielt, das ein fundamentalistisches Nebeneinander der Deutschen und der Polen möglich würde.

Im ganzen wird hier noch viel raffener und selektiver Arbeit geleistet werden müssen, um zahlreichere Fragen zu klären.  
Paul Feldkeller.

### „Die Frau ohne Vergangenheit“

Am 6. am Niedergang.  
Aus einem Roman, aus dem ein Schatz gelöst sein müßte, fand man in der Handfläche der Frau, die als Opfer eines Verbrechenanfalls in das Straubenshaus eingeliefert wurde. Wer war sie? Was mochte es sich haben? Was für ein Leben war es, bis es im juristischen Verbot hatte sich im Erinnerungsbuch verewigen. Würde sie es je wiedergewinnen? Sollte ihr Leben von einst für immer ausgelöscht sein? Ihr altes Leben wieder zu finden, den Weg zurück zu finden, und der Versuchung sich auf vor einem seltsamen Frauenbild. Und plötzlich verlor sie Einnahme und Zeit zu neuen schweren Konflikten, bis es schließlich seinen Ausweg mehr gibt und dann doch das Tor ins Reich zu einem Tag in eine bessere Zukunft wird. — Der Film, der nicht nur einen medizinisch interessanten Fall darstellt, sondern auch außerordentlich harte kriminalistische Spannungsmomente enthält, geht auch durch seine rein menschliche Qualität, vor allem aber auch durch die künstlerischen Leistungen der Hauptdarsteller. „Die Frau ohne Vergangenheit“ ist ein Film, der nicht nur einen medizinisch interessanten Fall darstellt, sondern auch außerordentlich harte kriminalistische Spannungsmomente enthält, geht auch durch seine rein menschliche Qualität, vor allem aber auch durch die künstlerischen Leistungen der Hauptdarsteller. „Die Frau ohne Vergangenheit“ ist ein Film, der nicht nur einen medizinisch interessanten Fall darstellt, sondern auch außerordentlich harte kriminalistische Spannungsmomente enthält, geht auch durch seine rein menschliche Qualität, vor allem aber auch durch die künstlerischen Leistungen der Hauptdarsteller.  
Berthold Eichhorn.

Die Begründung für diese politisch hochwichtige Erkenntnis gab Dr. Hecht vom Wissenschaftlichen Amt in einer Vortragssitzung an der Zeitschrift „Die Welt“. Vor allem steht die Wichtigkeit der polnischen Seele im Gegensatz zu jedem germanischen Sinn für Ordnung und freiwillig übernommene Pflichten gegen den Staat. Sie offenbart sich damit als eine „Hausfrau“, die von ihrem eifrigem Mann zu Hause gehalten wird, der über das Niveau des Hauses hinausragt. Dieser tiefinstinktive Ablehnung entgegnet sie ein „Widwid“, nicht ausgenommen dort, wo die mutlich eingeleitete Pflichten-Glände der polnischen Seele in dem neutralen Bereich der Religion enthalte und so unauflöslich machte.

### Volkspreis für deutsche Dichtung

#### Eine Schöpfung des Deutschen Gemeindetages mitten im Lärm der Waffen

Einen neuartigen Volkspreis für deutsche Dichtung, der im Gegensatz zu den bisherigen Dichterauszeichnungen nicht in der Verleihung eines Geldpreises besteht, sondern in der Ernung eines volksnahen deutschen Bundes durch größere Verbreitung, hat der Deutsche Gemeindetag geschaffen. Jeder deutsche Volksgenosse kann durch die Entrichtung eines niedrigen jährlichen Betrages an dem Gelingen dieses Volkspreises mitwirken.

Am einzelnen member der RER, noch nicht ein Mitglied des Vereins von Leuten Reichsweite kommen zwei Klassen der Preise zur Verteilung: ein Preisbuch, das von

einem Wahlschluß ausgelöst und bisher noch nicht veröffentlicht wurde und ein Preisbuch, das in der Regel von einem wenig verbreiteten volksnähesten Werk deutscher Art. Beide Bücher erscheinen auch einzeln im Buchhandel zu entsprechend höheren Preisen. Sinn und Zweck des Volkspreises ist es, beste Werke der deutschen Dichtung zu fördern, deren Wert der Appell an jeden Deutschen, sich diesem Förderungsversuch, das mitten im Lärm der Waffen ein Bauwerk deutscher Kultur darstellt, anzuschließen. Die Verleihung erfolgt ausschließlich durch die Buchhandlungen, die sich für die Verteilung für Bestellungen, ist der 15. November 1938

Der Nachlaß Ludwig Wüllners ist, wie er selbst es bestimmt hatte, an die Preussische Staatsbibliothek gekommen. Der weit über 1000 Stücke umfassende Nachlaß enthält Kompositionen, Aufzeichnungen und die gesamte Korrespondenz mit zeitgenössischen Musikern.

Kammerlängerin Emmy Weisner, die in Brandenburg ein Konzert geben wollte, erlitt auf der Fahrt von Berlin dort ein Unfallschicksal und mußte in einer kleinen Klinik eingeliefert werden.





Juden fielen über die Panjes her

Ein Bild vom Einzug unserer Polizei... 2. November. Auf der Landstraße von Tobs nach Freyburg...

in Schwarzhandel verschoben. Diesen Enden des Krieges, die aus der Not ihr Geschäft machen wollen...

„Keine Veränderung Rom-Berlin“

Italiens Presse gegen weltliche Gerichte. Rom, 3. November. Die italienische Presse teilt den jetzt in London und Paris vorgegangenen höchstintimsten Ausstellungen...

Japan zur Verteidigung bereit

Das Echo auf die Motomom-Rebe. Tokio, 3. November. Auch die heutigen japanischen Morgenzeitungen weisen auf die große Bedeutung der Rede Motomom hin.

Die italienische Kronprinzessin Maria Josepha von Romont erwarb im Frühjahr 1910 die Geburt ihres dritten Kindes...

ROTBART KLINGEN. Gut rasiert - gut gelaunt! DAP 6091/26

Reichsstatthalter Greiser im Amt

Polen jetzt Reichsgau Warthe / Einführung durch Reichsminister Fried

Polen, 2. November. Nach mehr als zweijähriger Reichslosigkeit, einer unermesslichen Lebenszeit, die besonders in den vergangenen Wochen zankende heuliger Blutsopfer kostete...

richtet worden. Ein der Regierungspräsidenten hat die Städte Gosen, Jena, Pöten und Salzf.

In der Reichshälfte gibt es für die Reichsgauen in Stadt- und Landkreise. Gemäß dem kraftigen Verwaltungsaufbau in den Obgleichungen sind sämtliche Sonderbezirke in der Reichshälfte den Landräten unterstellt.

Graubücker Reichshälfte eröffnet

Graben, 2. November. In Graben fand die Eröffnung der neu errichteten Reichshäuserstraße über die Weidfeld statt.

„Historia Veneta“ auf Drohschiff

Rom, 2. November. Italiens größtes Schiffschiff „Historia Veneta“, das erste der neuen 35000-Tonnen-Serie, hat in diesen Tagen seine ersten Probefahrten glänzend bestanden.

Schwamm-Gummi Dichtung Gummi-Bieder

Verlag: Mitteldeutsche Verlag-Anstalt G. m. b. H., Halle. Druck: Mitteldeutsche Druckerei-Gesellschaft m. b. H., Halle. Große Braunschweiger 16/18.

4 1/2 % auslosbare Schahamweisungen der Deutschen Reichsbahn von 1939. Zeichnungsangebot. Zur Ergänzung und Vervollständigung ihrer baulichen Anlagen sowie zur Vermehrung ihres Fahrzeugparks...

Zeichnungsbedingungen. 1. Der Zeichnungspreis beträgt 98 3/4 %/o unter Berechnung von Stückzinsen (I. Ziff. 4). Die Börsenumlaufsteuer trägt der Zeichner.



Wachendes Lebensbedürfnis

Ein Aufruf Adolf Spemanns. Beim Ausbruch des Krieges konnten Berliner und Buchhändler sich für kurze Zeit freuen...

Fahren. Zunächst die Wehrmacht; im Bewegungskrieg kann der Soldat nicht leben, nur so mehr oder weniger im Stellungskrieg...

war in den letzten Jahren das Auto. Das Wochenende, vor allem der Sonntag wurde vom Autoverkehr bei einengedrücktem Verkehr auf einen Autofahrt verbracht...

blieben. Das bietet einen starken Anreiz zum Kauf und hilft dem Buch von der Wirtschaftseite her. Sowohl die Erfahrung des Weltkrieges als innere und äußere Gründe sprechen also dafür...

Familien-Nachrichten

Kofe Mensching Hansjochen Fischer Verlobte

Halle (Saale), im November 1939

Heute früh entfiel nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin und Zante Menne Tuschscherer im Alter von 51 Jahren...

Ihre Anzeige wird billiger wenn Sie regelmäßig infizieren Sie ermöglichen sich die Kosten Ihrer Werbung, wenn Sie sich durch unseren Vertreter über die vorteilhaften Möglichkeiten informieren lassen...

Altes Silber Schmiedefabrik, veredelter Schmuck, gebrochene Stoffe, Galan und Korbe...

Des gühraisierte Herr hat mehr Erfolge, deshalb unsere Ritter-Rasier-Klinge. Sie ist hauchdünn. Ein Wunder der Technik 10 Stück 80 Pf.

Familienna Nachrichten (Nach Stellungsnachrichten und nach Familienangaben)

Verlobungen: Bob Viesenhorn: Ursula Schmitz und Werner Scherl...

Wermählungen: Heile (Saale): Cito Mergulitz und Frau Margarete geb. Ilse...

WEIHNACHTSGESCHENKE kaufen Sie bitte schon Jetzt! Bis zum Fest ströme ich gegen geringe Anzahlung gekaufte Artikel zurück...

Bekanntmachung: Im Schwager Recht im Baugebiet, Wertpapier...

ca. 200 Puppenwagen ca. 200 Puppenstapwagen ca. 400 Bauernwagen ca. 400 Puppen ca. 400 Wäscheküchen ca. 300 Kinderwagen ca. 300 Kindersportwagen...

Bekanntmachung: Auf Grund der Vollstreckung verbleibt dieser Ziffer 11 bei den Änderungen über das Verhalten der Bahngäste bei Benutzung der Schienenanlagen...

Korb-Lühr Das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kinderbetten, Korbbwaren und Spielwaren aller Art...

Alt-Silber Gold Altes Silbergold Juweller Walter Ecke Hauptpost...

Meys Stoffkragen 3 Stück 62 Pfg Niedrige bei H. Schnee, Nachfolger Gr. Steinstr. 84

Gebrauchte Planos in meiner Werkstatt, gut durchgearbeitet B. Doll Pianohaus Gr. Ulrichstr. 33

Fensterscheiben Moebius, Dehauer Straße 8

Offene Stellen Gärtnereilehrerin für Chem 1940 von anerkannter Vegetarierin gesucht...

Mädchen älteres, zuverl., in all. Hausarbeit erfahren, sofort gesucht. Frau Wehmann, Wittenbergstr. 11, Zimmer 5, Tel. 346 25.

Aufwartung (Waden) Sonnabendvormittag, gef. Zeuchener Str. 16, II Mitte.

Älteres Hausmädchen sofort gesucht. Fleißigermeister Heber, Halle o. z. Schneewitz, 6.

Aufwartung für sofort gesucht von einzelnen Herrn in Frauenkleidung, 2 halbe Wochentage, zu melden Heilstraße 89b.

Aufwartung häusliche, saubere und zuverlässige, für einige Stunden täglich gef. Frau Dr. Wilmert, Weißstr. 89b.

Zu vermieten Schlafstube zu vermieten. Königsstr. 73, I. r.

Garage zu vermieten. Denzlerstr. 26, 2 Treppen.

Schlafstube bei jeder Gelegenheit hilft eine kleine 23.-Miete.

Herrschhaft. Wohnung 4 Z., Bad, Bad, C., Zentralheizung, 2 Kellern, 2 Veranden, 2 Terrassen, alle Zimmer, alle Räume, umständlich, sehr schön zu vermieten. Preisermäßigung. Tel. 140. 998. Opt. auch Garage. Nur Sonntag, 10 bis 12 Uhr. Anzeigen-Bereitstellung Danz o. f. l. Schneewitzstr. 1.

Der grüne Kaiser Ab heute bis Montag Ein Ufa-Film mit Gustav Diessl, René Deligan, Carola Hüh, Ellen Weg, Ullrich Hildebrandt, Paul Westermeyer, Hans Lehn, Aribert Wäscher...

Kulturfilm - Wochenschau Anfangszeit: Wochentags: 6.00, 8.30 Uhr. Sonntags: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.

Alles zur Frauen-Hygiene Klappenbach Gr. Ulrichstr. 36, Leipziger Str. 61

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, 5. November 1939 (Reformationsfest) U. 2. Frauen: 8.30 Heim, 10. Schellbach (St) Stadt...

Gut möbliert. Zimmer sofort gesucht. Habe Grundbesitz, 9er bis 120er, nur in gut. Zustand, zu kaufen gesucht. St. in 994 an die Geschäftsstr. 8. 314. Gehalt. dies. 314.

Erbananspruch auf Ansprüche auf Zahlungsminderung bei beanstandeten Anzeigen sind nach dem allgemeinen Geschäftsbedingungen der Betriebsrat der deutschen Wirtschaft nicht berechtigt, wenn durch die Forderung der Zweck der Anzeigen unterhalb beinträchtigt wird...

Kaufgesuche Continental, nur elektrisch, sofort zu kaufen gesucht. Gummibieder Telefon 24746

Runden Tisch gut erhalten, zu kauf. gesucht. Off. unter 91 999 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu verkaufen Goshert Zweifelh. Oberberg, wenig gebraucht, verkauft. Denzlerstr. 16, partiere.

Stadttheater Halle Heute, Freitag, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr Isabella von Spanien Schauspiel v. Herrn. Hinz Ortner...

Alte Promenade Heute Freitag Morgen Sonnabend 23 Uhr 2 Spätvorstellungen!

Wellgeschichte im Tonfilm! Der Dämon Ruhlands RASPUTIN Glanz und Untergang des Zarenhofes Rasputin u. die Frauen Sein Einfluss auf die Zar Alexander Fedorowna - Natascha, die Hofdame der Zarin - Die hypnotische Macht des schwarzen Mörders...

Stadtschützenhaus Freitag, 20 bis gegen 22 Uhr II. Stadt. Sinfoniekonzert Gen.-Mus.-Dir. R. Kraus Solist: Prof. Walter Gieseck (Klavier) Beethoven u. Goffield Müller...

Wintergarten Im Kaffee abendlich Tanz u. Kabarett Im Festsaal morgen Sonnabend u. jeden Sonntag ab 7 Uhr die große Tanzveranstaltung! mit Kabarettvorstellungen und verstärkter Orchester.

Obstbaum Beerensträucher Rosen und alle anderen Baum- schulen. Katalog auf Wunsch. Otto Brecht Baumschulen Halle/S.-Kröllwitz u. Scheuditz

Lauchstädter Str. 1 Ab heute bis Montag bei William de autregendste Film des Jahres.

CLARK GABLE Abenteuer in China 'Musterrolle auf der Beauty' und 'San Francisco' in einer einzigartigen fesselnden Handlung. 4.00 6.10 8.20 Sonntag 2.30 Uhr Jugend-Vorstellung

So haben Sie mehr von der Seife! Sehr hartnäckige und grobe Flecke nach dem Aufweichen dünn mit Burnus bestreuen, die Wäsche stülpen und dann zur übrigen Wäsche ins Burnuswasser legen. Auf diese Weise wird auch die Seife, die man sonst zum Einweichen von Flecken der erwähnten Art benötigt hat, erspart.

Merken Sie sich: Burnus löst den Schmutz - zugleich macht es auch das Wasser weich!

der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung



Grazie in Porzellan



Photodamen — wir kennen sie nur mit weitem Reißfuss aus bauschender Seide, die schmelzende Zellen und Falten wirft, mit demal gefetzter Taille, die nach oben zarte Fülle verwendenerlich freiligt und Weisheit, süß, weiß und rötlich.

Und dieses Mädchen? Es trägt ein blumenbuntes Kleid, das glatt am schlanken Körper niederfällt und die bloßen Beine bis über den Knöchel freiläßt. Auch die Füße sind nackt, stehen nicht in Schellenschuhen mit Silberpannen und hohen Socken, sind nicht an gemeine Schritte beim Menneut im Ballsaal gewöhnt, wohl eher an beschwingten Gang durch Felder und Wälder. Der einnagelnde Spurens mit roten und blauen Flecken könnte auch einem Anas, einem Birten gut stehen und das zerzauste Haar, das hat seidenweicher Verflechtung ihr Gesicht umrahmt, ist kaum unter die Haare zu hängen. Die freiliegenden Hände wirken mehr vom dickeren Quarz als vom Rändelstein mit rötlicher und Lavafarben — sie halten ein goldblütenbesetztes Tuch und bieten es einer schönen Dame dar. Viel leicht faßt sie auch nachher vom kostbaren Schmuck, der im Kränzerförmig auf dem Rücken der Kleinen blüht.

So unterheidet sich unser Mädchen von der Dame im Ballsaal wie eine Freilichtung von der Höhe der Baumkronen. Doch eines hat sie mit ihr gemeinsam: den ausnehmendlichen Augenblick — die Verbrennung. Mit dem ersten wird sie die Welcher des Moribundum in dem Moment, die sie dort als halbtotes, zu einem Leben des Monats sehen, hören — mit dem letzten teilt sie das Schicksal aller Porzellanfiguren, auch der „Koffelchen“ der Ludwigsburg-Manufaktur, die mit ihr zusammen witzigen Tage lang bemerkt sein müßten.

H. R.

344 500 Mark Einlagenzuwachs im Oktober

Eine sehr günstige Einlagenentwicklung im Monat Oktober 1939 wird von der Sparkasse des Saalkreises gemeldet. Der Spareinlagenzuwachs beträgt:

227 900 RM. der Giroeinlagenzuwachs 116 600 RM. aufkommen: 344 500 RM.

Die Gesamteinlagen erhöht sich Ende Oktober 1939 auf 36 230 000 RM. 241 Sparbücher wurden für neue Sparer allein im Monat Oktober ausgestellt. Die Gesamtsparzahl der Sparer Ende Oktober erhöhte sich auf 69 872.

Dieses Ergebnis zeigt, daß der Sparer im großen Vertrauen zu unserer Wirtschaftsführung auch im Kriege weiter spart und dadurch der deutschen Wirtschaft die finanzielle Stabilität sichert.

Wiedereröffnung geschlossener Geschäfte

Die Frage, ob und wann Verkaufsstellen und Verkaufsgeschäfte des Einzelhandels die zur Zeit wegen Einberufung des Inhabers zum Heresidenten oder infolge der Zwangsverwirklichungsmaßnahmen geschlossen werden, wieder eröffnet werden können, ist jetzt durch einen Erlass des Reichswirtschaftsministers geregelt worden. Einzelnen können solche Geschäfte ohne Genehmigung wieder ihren Betrieb aufnehmen, falls der Inhaber das Geschäft nicht für dauernd, sondern nur vorübergehend und aus den oben genannten Gründen geschlossen hat.

Halles Gefrierhaus - Vorratsraum des Reiches

Die große Neuanlage des Schlachthofes wurde gestern eröffnet / Ein Haus, in dem 15 Grad Kälte herrschen

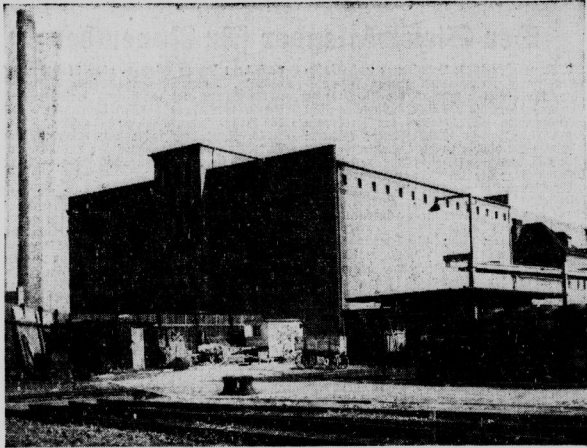
Zu den Einrichtungen, die einer großzügigen Vorratswirtschaft dienen und einen Teil der Ernährung auf einige Jahre hinaus sicherzustellen imstande sind, gehören auch die vertriebenen Gefrierhausanlagen in den Großstädten. Das Reich liefert hier seine Fleischvorräte ein und entnimmt sie wieder je nach dem Bedarf der einzelnen Gebiete. Durch Vermittlung und mit Zuschüssen der Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse ist auch in Halle auf dem Gelände des

Schlachthofes, Blut, Knochen und innere Teile (z. B. die Leber) saute. Damit können gewisse einfachere Durcharfarten besonders nachhaft zubereitet werden.

3. Kann man die Schlachtzeiten in der Freilichtfelder Straße besser verteilen und entlastet den Betrieb, und

4. Erhöhen sich die Einnahmen der Stadt durch die Gefrieren, die die Reichsstelle zahlt. Das Halle dieses Gefrierhauses bekam, ist den planvollen Vorbereitungen des Schlachthofes

ausgleichsmäßig der wärmeren Außenluft und der Innenluft stattfindet, nicht in dem gleichen Maße wie die Mitte des Bauwerkes. Damit die Fundamente in der Mitte dadurch nicht etwa in Gefahr geraten sich zu heben, hat man folgenden Ausweg gefunden: Im Mittelpunkt der Kellerräume sind Anlagen zum Gefrieren von Blut und Geflügel und zum Abkühlen von Obst und Gemüse eingerichtet worden. Für das Blut sind Temperaturen von -8° bis -7°, für das Obst 0° nötig. Damit wird einem 29fachen Ausgleich geschafft.



Ein großer weißer Komplex, so hebt sich das neue Gefrierhaus aus den roten Ziegelbauten des Schlachthofes heraus. Bild: Ziegler.

Schlachthofes in 1/2-jähriger Bauzeit ein Gefrierhaus errichtet worden, das am Donnerstag vormittag seiner Bestimmung übergeben wurde. Unter den Gästen der Eröffnungsfester sah man Kreisleiter Dohmgoergen, Bürgermeister Man als Vertreter der Stadtverwaltung, Regierungsveterinär Dr. Heimers als Vertreter der Regierung, Ministerialrat Dr. Hallermann, den Leiter des agrarpolitischen Büros, die Vertreter des städtischen Schlacht- und Viehhofes, die der Bauverwaltung, Vertreter der Fleisch- und Großfleischverarbeitung und der Marktbeauftragten; und auch die Wehrmacht war zu der Feier zu Gast gebeten worden und hatte einen Vertreter entsandt. Die Feier fand im weitesten Stundwert des Gefrierhauses statt.

Als erster Redner übernahm Stadtbaurat Vornemann im Namen von Stadtbaurat Dr. Schulze den Bau an die Stadt. Dann sprach Stadtrat Ziegler, der Dechant für den Schlachthof. Als Hauptmitarbeiter an dem bedeutenden Baunehmen berichteten sie die wichtigsten Daten aus der Entstehungsgeschichte und legten dar, welche ernährungswirtschaftlichen und finanziellen Einnahmenseiten sich der Stadt durch die neue Anlage erschließen. Vier Punkte sind besonders hervorzuheben.

- 1. Ist eine Stelle mehr im Reich geschaffen worden, an der zur Zeit größerer Viehanflug, der sogenannten „Schweinefleckenwurm“ im Frühjahr, der Meistum an Fleisch eingefroren und für Mangelzeiten aufbewahrt werden kann.
- 2. Kommen dem hallischen Fleischergewerbe beim Schlachten des Viehs, das die Reichsstelle voraussichtlich meist lebend

hoffdirektors Professors Dr. Schmidt zu danken. Der Dank der Stadt wurde dem Anwesenden sowohl von der Verkleidung ausgesprochen, als auch herzlich an die Front gelaßt, wo er als Oberstadtveternär steht.

Auch der vielen anderen wurde dankbar gedacht, die den Bau in die Wege geleitet, vorwärts getrieben, aße weitergeführt und schließlich durch ihrer Hände Arbeit errichtet und unter Dach und Fach gebracht haben. Bürgermeister Man wandte sich dabei in seiner Ansprache auch in anerkennenden Worten an Stadtrat Ziegler, Kreisleiter Dohmgoergen wachte sich zum Schluß zum Sprecher der Bevölkerung, der große Vorteile aus diesem Neubau zufließen.

Erläuterungen von Stadtbaurat Vornemann und eine anschließende Führung machten dann mit den Kellerräumen bekannt, in denen in Zukunft mit allen nur möglichen, sich dauernd weiter vervollkommenden technischen Hilfsmitteln große Fleischvorräte unbegrenzt haltbar gemacht werden können. Das Gebäude umfaßt jetzt Keller, Erd- und zwei Obergeschosse. Es kann im Bedarfsfall bequem um drei Stockwerke erhöht und damit noch wirtschaftlicher gemacht werden.

Der Kernpunkt beim Bau eines Gefrierhauses ist die Sicherung des Hygienes. Das Baumwerk richtet bei der Temperatur von mindestens -15° zwar gleichmäßig durch, seine Mauern und Pfeiler reagieren aber je nach ihrer Lage verschieden darauf. Die Außenwände verändern sich dadurch, daß ein fortwährender

Im Erdgeschoss dehnen sich die Einfrierräume aus. Das Fleisch wird auf Rohbahnen aufgehängt, und zwar in gleichmäßig großen Abständen voneinander, da eng zusammenhängende durch ungleichmäßigen Zutritt der kalten Luft Schäden hervorgerufen würden. Nach dem Einfrieren kommt das Fleisch in Wägen zum in den oberen Stockwerken, die aus Lageräumen bestehen. Hier wird es, nun ohne Rücksicht auf Zwischenräume, aufeinanderbereinigt. Die hochgehenden Fleisch-Schichten können 3 bis 3,50 Meter stark erreicht. Die Decken des Gebäudes sind bis auf 130 Kilogramm Belastung eingerichtet. Das Dachgeschoss endlich ist so gebaut, daß es zwischen Sonnenwärme und Gefrierhauswärme einer Ausdehnung schaffet.

Die eigentliche Gefrieranlage nimmt ihren Ausgang vom Maschinenhaus, in dem neuerdings alle Maschinen des Schlachthofes untergebracht sind. Dort stehen vier leistungsfähige Kompressoren, einer mit einer Leistung von 1 Million Kalorien je Stunde, zwei mit 500 000, einer mit 300 000. Die Kompressoren als Kälteerzeuger geben die Minustemperaturen an hart isolierte Selenleitungen als Kälteleiter weiter. Die Polierkälte besteht aus Luft und ist 18 Zentimeter stark. Die Sole, bis auf -25 Grad abgekühlt, fließt im Gegenstromprinzip an einem Luftstrom entlang, dessen Temperatur bis auf -15 Grad sinkt und aus folgendermaßen aufsteigender die die warmen Räume durchziehen. Kältemittel um Kältemittel entfendet. Die ganze Anlage ist imstande, in einer Stunde 95 000 Kubikmeter Luft derart abzukühlen.

Das ganze komprimierte Betriebe wird von einer einzigen Stelle aus überwacht und reguliert, von der zentralen Messstation und in der Fleischverkaufshalle. Dort werden sowohl die Temperaturen des Gefrierkammer als auch die der Gemüsehührräume reguliert. Die letzteren müßten übrigens — eine recht eigenartige Tatsache — mit einer technisch völlig abgetrennten Soleleitung versorgt werden. Eine gemeinsame Sole würde ebenso mit der Luft im Keller als auch mit der Luft in der Gefrierkammer in unmittelbare Berührung kommen. Da sich das Aroma der Zwiebels, z. B. der Zitronen, äußerst intensiv der Luft mitteilt, würde sämtliches Fleisch nicht mehr nach Kalb oder Sammel können und riechen, sondern nach Zitronen.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes bedarf es verhältnismäßig weniger Arbeiter. Ihre Tätigkeit geht unter einigen nicht allzuvielgen Schmeißergeräten vor sich. Sie müssen in Außen arbeiten und dürfen mit Nicht nur äußeren Sparium umgeben, denn wenn Lichtstrahlen irgendwelcher Art längere Zeit auf das Fett der geschlachteten Tiere einwirkt, bildet sich Fettäure, und der Speck schmeckt ranzig.

Der Betrieb im Gefrierhaus wird am Montag aufgenommen.

Beginn der Verdunstung

am Freitag, dem 8. November: Bei Sonnenuntergang 16.28 Uhr. (Wondanfang 22.04 Uhr.)

MARKTSTADT  
das Haus für alle Bedarfsartikel  
erwartet sie!

# Eine abgefeimte Betrügerin

Seit einigen Tagen tritt in Halle eine Frau auf, die sich unter Vorpiegelung falscher Zustände Unterhütungen und Obdach ersehmbitt.

Am 28. Oktober hat sie im hiesigen Heilwaisenhaus II in Glienicker-Strasse 11 sich als Frau ...

Am 29. Oktober hat die Betrügerin schließlich in der Mauerstraße ...

## Zeuge gesucht!

Der Herr, der am 13. oder 14. Oktober 1939 zwischen 3 und 12 Uhr die Straßenbahnlinie 3 vom Marktplatz aus in Richtung ...

börle 2.-RM., die nur von der Betrügerin gestohlen sein können. Die Betrügerin ist etwa 20 Jahre alt, ...

Ob Ihre Hilfe nicht auf die Straße werfen! Der Polizeipräsident teilt mit: Mit dem ...

# Der Steuerkalendar für November

6. November 1939: Vohnteuer und Wehrsteuer sowie Kriegszuschlag der Monatszahler für die Zeit vom 16. bis 18. Oktober 1939; außerdem die 200 RM. insgesamt nicht übersteigenden Beiträge aus der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1939.

10. November 1939: Versicherungssteuer und Feuerhülfssteuer: Abzahlungsleistungen und Steuern der Versicherer, denen die Entrichtung der Steuer im Abrechnungsverfahren nach dem Prämien-Vollbetrag genehmigt ist, für den Monat Oktober 1939.

mittel freigegeben Verbrauch von Obst nimmt leider auch wieder die Unruhe zu. Dörrernte und Einwickelpapier bzw. Dienes einlauf auf die Straße zu werfen. Dienes nicht bösmillige, aber achtsame Begleitung ...

Ich sehe mich daher veranlaßt, in Zukunft mit verstärkten Strafen gegen solche Zuwiderhandlungen vorzugehen. Obgleich ich mich bei der Bekämpfung der Unruhe auf und bitte, jedem zum Wiedererleben der weggeworfenen Dörrernte um anzuhelfen und nötigenfalls dem nächsten Polizeirevier Anzeige zu erstatten.

nach dem letzten Steuer- oder Rechtsmittelsbegehrt. Steuerpflichtige, deren Vermögen übermäßig aus land- und forstwirtschaftlichen Vermögen besteht, haben die Hälfte der Abgabensteuer zu entrichten.

15. November 1939: Vorkriegsmittelsteuer. Anmeldung und Zahlung für Monat Oktober 1939 im Abrechnungsverfahren. - Festanmeldung erforderlich.

20. November 1939: Vohnteuer und Wehrsteuer sowie Kriegszuschlag und ersparter Vohnteile für die Zeit vom 1. bis 15. November 1939, sofern der Betrag insgesamt über 200 RM. im Kalendermonat beträgt. Keine besondere Anmeldung. Die abzuführende Summe ist in der am 5. Dezember 1939 für den ganzen Monat November 1939 ausstehenden Lohn- und Wehrsteueranmeldung anzugeben.

30. November 1939: Versicherungssteuer und Feuerhülfssteuer: Einreichung der Nachmeldung und Entrichtung der Steuer nach dem Prämien-Vollbetrag für den Monat Oktober 1939.

Zahlstellen: Geschäftsbereich Finanzamt Halle (Saale) Stadt, Finanzamt Halle (Saale) Stadt, Rühlstraße 1/2, Postfachkonto Weizsig 998 00, Reichsbankgironkonto. Ge-

schäftsbereich Finanzamt Saalfeld in Halle (Saale). Finanzamt Saalfeld in Halle (Saale). Dr. Steinbr. 72, Eingang Adolf-Stiller-Kino, Postfachkonto Weizsig Reichsbankgironkonto. Die hinterlegten sind meistens monatlich von 8 bis 12 Uhr, am letzten Sonntag eines jeden Monats geschlossen. Einzelanmeldung der Steuerrückstände oder Einzahlung durch Nachnahme erfolgen nicht mehr.

## Für Tapferkeit vor dem Feinde

Merleburg. Mit der Spange zum Eisernen Kreuz II. Klasse, das er sich bereits als junger Freiwilliger im Weltkrieg erworben hat, wurde Leutnant d. Res. Wilhelm Seitzler, der Hauptartillerieleiter unteres Merleburger Schmetzerbataillon, der „Merleburger Zeitung“, ausgezeichnet. Er steht seit Beginn des Polenfeldzuges an der Front.

Der Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahre vom 17. bis 24. Dezember statt.

60jähriges Dienstjubiläum. Am 1. November feierte der Verwalter der Magnon-Schokoladenwerke A.-G., Carl Scholz, sein 60jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar, der sich sehr gesundheitsvoll erweist und hofft, seinen Pönnen noch recht lange ausfüllen zu können, erhielt von der Betriebsleiter unteres Merleburger Schmetzerbataillon, der „Merleburger Zeitung“, ausgezeichnet.

50jähriges Dienstjubiläum. Hr. Albert Hempel ist am heutigen Tage ununterbrochen 50 Jahre bei der Deutschen Reichsbahn tätig. Als Stellenleiter legt er sich in seinen freien Stunden ein.

Staatsanwalt Dr. Walter Kasper, zur Zeit als Hauptmann im Felde, ist die Spange zum Eisernen Kreuz II. Klasse verliehen worden.

Das fest der goldenen Hochzeit feierten am 20. November Heinrich Schütz und Frau Minna geb. Schröder, Meißenerweg 14.

Witwe Anna Gieseler geb. Gahn, Dortheimstraße 2, feiert heute ihren 80. Geburtstag. Heber 53 Jahre wohnt sie in ein und derselben Wohnung.

Brand in Hietleben. Gestern vormittag brach in einem Stallgebäude des Gutsbesitzers H. H. in Hietleben ein Brand aus, durch den das Stallgebäude erheblich beschädigt wurde. Die Ermittlungen nach dem Brandursache sind noch im Gange.

## „Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„Doch nun müssen Sie mir von sich erzählen, lieber Dain.“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

„So ernst und nachdenklich, Mister Merens?“

# Spiel mit der Erinnerung

ROMAN VON HANS EBERHARD VON BESSER

(17. Fortsetzung.)

Feier nicht und zeigte Doktor Merens freundlich die Hand.

Es gab Würden im Leben, die wollten getragen sein.

Der Rezipienten Klaffe veranlaßt und fuhr Merens lässig in die Beine, während dieser von Weier zur Tür begleitet wurde.

„Wenn Sie einen Freund nötig haben, Herr Doktor“, sagte Weier, „ich werde Ihnen zur Verfügung stellen.“

„Doch einmal die Zeit, in der ich etwas für Sie tun kann. Fräulein Anne-Marie hat zwar ihren eigenen Kopf und ist eine ganz ausgereifte Persönlichkeit, wenn sie sich jedoch erst erholt hat, steht vielleicht alles anders an.“

Doktor Merens schritt müde die Treppe hinab.

Ein leichter Schwindel erfaßte ihn, als er auf die Straße trat, und das helle Sonnenlicht tat seinen Wunden weh.

Kalt und erdärmendes Hand zwischen Anne-Marie und ihm die Erinnerung — und welche Erinnerung.

Während der junge Gelehrte durch die Straßen der kleinen Stadt irrte, die er auf einmal mit düsteren Augen betradete, lagen sich Louis Weier und der kleine Merenschen nachdenklich an. Der Künstler hatte das Klaffen zu sich emporgeliebt.

„Was macht man nun?“ fragte Weier den kleinen Hund, der die Brauen nachdenklich runzelte.

„Wenn das Schicksal uns braucht, wird es uns rufen, bis dahin wollen wir uns still verhalten und abwarten, Fremden, abwarten.“

Verdrückt, zu einem Entschluß gelangt zu sein, sah sich Louis Weier, gefolgt von seinem Rezipienten, in sein Schlafzimmer zurück, um sich umzukleiden.

## 18. Kapitel

Merens! — Hugo Merens! — Doktor Merens drehte sich zusammenzuckend um. Wie nervös er schon war.

Ein alter Herr mit goldgeränderter Brille stand hinter ihm und lächelte ihm die Hand entgegen.

Rieshöfer, Professor Rieshöfer — der alte Lehrer. Merens trat rasch auf den alten Herrn zu. Nun war es ihm doch peinlich, daß er den alten Mann nicht schon längst aufsucht hätte.

„Ich freue mich, Sie zu sehen, lieber Doktor Merens.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“

„Da ich Sie nun einmal erwischt habe, mein lieber Merens, darf ich Sie doch auch etwas in die Besen nehmen.“



### Mittelband-Jugend hört die Goebbels-Rede

Am Sonntag Jugendfilmstunden der SA in allen Theatern des Gaues

Am Sonntag spricht Reichsminister Dr. Goebbels im Ufa-Palast am Zoo in Berlin zur deutschen Jugend. Zehntausende Jungen und Mädchen der SA werden sich an diesem Tage in den Filmtheatern des Gaues Halle-Merseburg versammeln, um gemeinsam mit der ganzen deutschen Jugend in dieser Reichsveranstaltung den Minister zu hören.

Um der Jugendführung für die politische Ausrichtung der Jungen und der Mädel im ganzen Reich räumlich neue Möglichkeiten zu verschaffen, werden in Zukunft an jedem Sonntagvormittag der Hitler-Jugend die Filmtheater für die Durchführung ihres Dienstes offenstehen. Jugendfilmstunden, Morgenfeiern, Kundgebungen, Apelle und andere Veranstaltungen werden abwechselnd an den einzelnen Sonntagen stattfinden.

### Beversicherungsschutz für Hitlerjugend

Zu dem umfassenden Hilfsdienst der deutschen Jugend, der seit Kriegsausbruch durchgeführt wird, gehört auch ein Versicherungsschutz, der für alle SA-Angehörigen gilt. Die Beiträge für diese Versicherung werden nicht von den einzelnen Ver-

tragsnehmern erhoben, sondern vom Reichskassenverwalter der Hitler-Jugend aus dem Organisationsbeitrag abgezogen und der Versicherungsgeellschaft zugeführt. Die Leistungen sind außerordentlich hoch. So beträgt z. B. bei Dienstunfällen die Todesfallsumme für verheiratete SA-Führer 10.000 RM. Teilnehmer an Führerschulungs- Lehrgängen, Feldlagern, Sonderfahrten und Fahrten genießen einen Krankenversicherungsschutz.

### Vier Gerichte zum Eintopffonntag

Am Eintopffonntag, dem 12. November, dürfen in allen deutschen Gaststätten von 10 bis 17 Uhr auf Anweisung des Leiters der Wirtschaftsrunde Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe keine anderen Gerichte als die folgenden Eintöpfe angeboten und abgegeben werden: 1. Kartoffelsuppe mit Eintopf, 2. Birringtopf mit Rindfleisch oder Hammelfleisch, 3. Gefüllter Weiztopf, 4. Gemüsetopf nach Wahl oder vegetarisch. Das Gemüsegemisch ist als landsmannschaftliches unter bevorzugter Verwendung der in den betreffenden Gebieten reichlich vorhandenen Gemüse zuzubereiten.

\* Wehra. Die traditionelle Rimes wurde in alt gewohnter Weise im Draußen-Gasthof gefeiert. Die Beteiligung der Volksgenossen war jedoch nicht so stark wie sonst.

### Neuer Vizepräsident des Reichsgerichts

Zum Vizepräsidenten des Reichsgerichts ist mit Wirkung vom 1. Oktober der Senatspräsident beim Reichsgericht Freiherr von Nischhofen ernannt worden. Vizepräsident Freiherr von Nischhofen war vor seiner Berufung an das Reichsgericht zuletzt als Oberlandesgerichtsrat beim Oberlandesgericht in Jena tätig. Am 1. Mai 1919 ist er zum Reichsgerichtsrat und am 1. Januar 1924 zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht ernannt worden. Seit seiner Ernennung zum Senatspräsidenten führt er den Vorsitz im VII. Zivilsenat des Reichsgerichts.

### Der Harz als „Cunge des Salzgittergebietes“

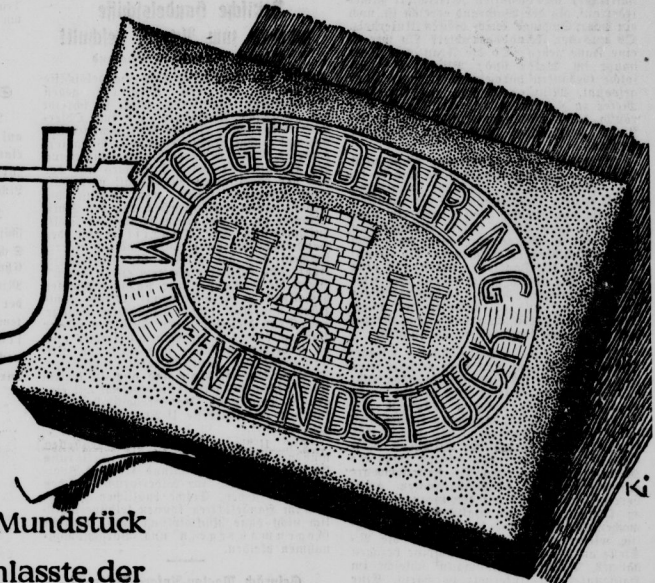
Das im Aufbau befindliche große Industriegebiet im Raume von Salzgitter hat durch die Wäse des Harzes eine bevorzugte landschaftliche Lage. Für den Harz ergibt sich daraus ein ganz neues Aufgabengebiet, auf das er sich schon heute vorbereiten muß. Der Landesfremdenverkehrsverband Harz teilt dazu in seinem Jahresbericht mit, daß er mit einem starken Verlaß aus den neuen Wohngebieten rechne und daß die Wirbungen schon jetzt zu spüren seien. Nach Abschluß der Aufbaumassnahmen würden etwa 400.000 Menschen im Salzgittergebiet ihre neue Heimat gefunden haben. Die Entfernungen von den neuen Siedlungen des Harzes seien nicht groß, und der Harz werde daher in Zukunft die Aufgabe haben, die Lunge des entleerten Industriegebietes zu sein, um den Menschen, die dort arbeiteten, Erholung, Freude und Entspannung zu geben.


Der Bericht erinnert weiterhin daran, daß man für die „Hermann-Göring-Stadt“ mit 200.000 und für die „Stadt des Adolf-Hitlers“ mit 80.000 Einwohnern rechnen müsse. Die erste Zielung der Reichsrente „Hermann Göring“ habe bereits 5000 Menschen aufgenommen und in Salzgitter-Anstedt würden 20.000 Menschen ihr Heim finden. Alle diese Orte würden eine große Zahl von Wochenendern, Sonntags- und Urlaubsgästen stellen. Es sei die vornehmste Aufgabe der Hotels, Gaststätten und Fremdenheime, sich früh genug mit diesen Dingen vertraut zu machen und die neuen Verhältnisse bei ihren Planungen zu berücksichtigen.


Marktnist auch in diesem Jahr

Kochhausen. Die zünftigen Stellen der Stadt haben sich entschlossen, auch in diesem Jahr wieder das Martiniest zu feiern. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange.

# Unsichtbar aber wirksam




Sie werden in der GULDENRING mit  Mundstück alles das finden, was Sie bisher veranlasste, der Mundstück-Zigarette treu zu bleiben. Gleichzeitig aber werden Sie auch den Genuss haben, von dem der Raucher mundstückloser Zigaretten zu berichten weiss.


Probieren Sie bitte und urteilen Sie dann selbst! Achten Sie besonders auf das angenehme Lippengefühl, auf den Schutz, den das  Mundstück gewährt und - nicht zuletzt - auf den zarten Tabakgeschmack, der wohl abgewogen durch das unsichtbare Mundstück dringt.

Haus Pönerburg

# GULDENRING 4PFG

jetzt auch mit  Mundstück

## DER i PUNKT

mit Tinte auf das  Mundstück gesetzt, verhält sich grundlegend anders als jener, den man zum Beispiel unterhalb des Zigaretten-Stempels anbringt. Opfern Sie eine GULDENRING, wenn Sie die Wirkung des unsichtbaren Mundstücks nachprüfen wollen.

# Mit Handgranaten gegen acht Franzosen

## Stoßtrupp Baumann greift an / Ein geglättetes nächstliches Unternehmen

P. K. Sonderbericht

Am Westwall im Oktober 1939. Heute abend muß es gelingen. Leutnant Baumann hat am Vorabend das kleine Waldchen, durch dessen Mitte die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich geht, erkundet. Was er als Resultat seines nächstlichen Unternehmens heimbringt, ist die tatsächliche Grundlage für das Stoßtruppunternehmen, das er heute nacht durchzuführen gedenkt. Der Feind schläft. Gegen Mitternacht zieht er sich zurück — so auch am Vorabend —, aber schon gegen Morgenrauen beginnt er wieder mit seinen Arbeiten und besetzt die B-Zellen an den Waldhöfen. Um 10 Uhr abends leitet der Stoßtrupp Baumann marschbereit. Zehn handfeste Kerle, dazu Leutnant Baumann und Leutnant Thomas.

Das Dorf hart an der Grenze, in dessen Kellergeböden die Telefonverbindungen zu den richtungweisenden Stellen unterworfen sind, in dessen Gärten unsere Gefechtsvorposten in Schützenmulden auf Böden liegen, dieses Dorf ist der Ausgangspunkt des Stoßtruppunternehmens. Die Dinfelstraße verläuft die zwölf hundertfünfzig Meter. Dort beginnt im Wald hier ein einfacher Baum und dann wieder ein Granatstrichter die Gefallen. Erleichtert atmet jeder auf, als der Waldrand erreicht ist, noch ein paar Sprünge durch dichtes Unterholz. Ob uns der Feind beobachtet? Ob wir in eine Falle gehen? Ob die Franzosen überhaupt im Walde sind? Hinsticheln! Jagen folsche Gedanken durcheinander, jeder Nerv gespannt. Minuten werden zur Ewigkeit, Meter zu Kilometer, und das Kleinste übertrifft, daß die Männer trotz ihrer Gummihelme verunsichert, kann zum Verräter werden.

Wenn nur diese verdammt Ruhe nicht wäre! ... Bestiger Windhauch, da sind sie ja, die Franzosen! Leutnant Baumann flucht seinem Abkommen auf die Schenkel, der gibt das Zeichen weiter, und ein paar Minuten lang halten zwölf Männer den Atem an: 40 Meter vor ihnen, an einem Etadeldahinterstand können die Franzosen. Gott sei Dank! Sie haben uns nicht bemerkt. Sie stehen gleich darauf ihre Klammern zusammen, 30 oder 40 bleiche Lichter schaukeln auf und ab, dann ist der ganze Spud verschwunden. Wir sind allein, vierzig Meter vor den französischen Stellungen.

Werden die Franzosen wieder kommen? Leutnant Baumann verteilt seine Leute, damit sie sich ein paar Stunden ausruhen können, er selbst aber besetzt seinen Vorposten. Am anderen Morgen um 1 Uhr liegt Leutnant Baumann immer noch auf seinem Vorposten. Kurz vor 6 Uhr hört er endlich französische Stimmen. Nun sind sie auf einmal alle wieder weg, die Männer vom Stoßtrupp. Die Stillegeheuer aufgezogen, die Stillsandgranaten griffbereit, so warten sie auf den Gegner. Aber er kommt nicht. Im Halbmond des erwachenden Tages sind die Franzosen plötzlich wieder verschwunden. Ob sie die B-Zelle an der jenseitigen Waldhöhe bezogen haben? Stoßtrupp Baumann schießt im Halbmond am Unterholz vorwärts. Eine Wichtung tut sich plötzlich auf vor ihnen — da heben sie plötzlich acht Franzosen gegenüber.

Was sich abspielt ist ein Drama weniger Sekunden. Untere Männer liegen platt, als die ersten Handgranaten vor ihnen aufzublizen. Ein Franzose legt auf Leutnant Thomas an, da trifft ihn die Kugel des Gefechts-Sauter. Best frohen unsere Handgranaten inmitten des französischen Stoßtrupps zwei Polus können die Nacht ergreifen, die anderen werden verwundet, die beiden letzten heben die Hände: „Bardou, camarades, pardon!“ Es darf keine Sekunde verlorengehen. Mit den letzten Schüssen beginnen unsere Männer ihre Bewegung den Rückwärts anzutreten. 4000 Meter müssen auf Umwegen zurückgelegt werden, aber vorher hat Leutnant Baumann durch Leutnant Thomas eine Prüferlei verhandelt, die verabredungsgemäß auf die Sekunde in den

Wald Sperre legt, um unseren Stoßtrupp vor einem Nachstoßen des Feindes zu sichern.

Glättlich erreicht Stoßtrupp Baumann mit seinen beiden Gefangenen die eigenen Stellungen. Der Stolz über das gelungene Unternehmen leuchtet den Männern aus den Augen. Zumplünderung und Lösen werden die beiden gefangenen Franzosen zu Boden, in der Erwartung, daß es ihnen nun an den Hals geht. Dann kommt aber für sie die grobe Ueberzählung. Leutnant Baumann weist ihnen die Kaitererei, das Schloßwasser an, und als der Händehülle für jeden noch ein paar Spiegelstein in die Pannu schlägt — sie hatten zwei Tage nichts Warmes zu essen bekommen — da wollen sie erst gar nicht begreifen, daß die Deutschen „Barbaren“ sind.

Schon Stoßtrupp Baumann werden wenige Tage darauf drei Männer mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet: Der Leutnant Baumann, St. Führer in der St. Gruppe Hesse, Frankfurt/M., Leutnant Thomas, der aus einem Ort in der Eifel kommt und der Gefreite Sauter aus Nieder- mehr in der Pfalz.

## Britische Handelschiffe wurden zum Angriff geschickt!

Eine Warnung an England

Daß die Engländer ihre Handelschiffe sukzessive auf den Angriff gegen Unterseeboote vorbereitet haben, ist durch den „Nächstlichen Beobachter“ ein im „Oberver“ erscheinender Bericht über Schiffsabgaben auf einen großen englischen Passagierdampfer. Nach einer begeisterten Schilderung der Leistung dieses Dampfers sind der von der bewaffneten Mannschaft veranlasseten Schießerei wird zum Schluß die Ueberzeugung ausgesprochen, daß das Schiff im Falle des Angriffs durch einen feindlichen U-Boot nicht zu retten ist, sondern sich selbst zu versenken muß. Der Bericht ist im „Nächstlichen“ mit dem Titel „In der Schäre mit dem ersten Schuß“. Wenn die Engländer ihre Passagierdampfer bewaffnen, so legen sie damit reichliche Beweise dafür ab, daß sie sich auf den Angriff gegen U-Boote vorbereitet haben. Verschiedene U-Boot-Fallen wurden verlegt.

Die U-Boote haben alle schiffen müssen, daß die ausbreitende Gefährdung durch die, monach England keine U-Boot-Fallen ausrüste, im Widerspruch zu den Tatsachen stehen. Solche englischen Methoden im Handelskrieg können selbstverständlich nicht ohne Rücksicht auf den Feind gehen und die Regeln und Verhältnisse nehmen bleiben.

## Gespräch Moskau-Ankara-Buarek?

Eine Meldung aus Ankara

Ankara, 2. November. In Ankara verlautet, es würden demnächst Verhandlungen zwischen Ankara, der Türkei und Rumänien stattfinden. Man erwartet dieser Tage die Rückkehr des rumänischen Botschafters, der in den letzten Tagen wiederholt in Ankara längere Unterredungen mit dem König hatte. Der Botschafter gilt als Bevollmächtigter für die kommenden Verhandlungen in Ankara.

## Westukraine in die UdSSR. aufgenommen

Eine Sitzung des Obersten Sowjets in Anwesenheit Stalins / Demnächst Wahlen

Moskau, 2. November. Auf der Abend-sitzung des Obersten Sowjets am Mittwoch wurde in feierlicher Form die Aufnahme der Westukraine in den Verband der Sowjetunion in ihre Bereinigung mit der ukrainischen Sowjetrepublik vorgenommen. Nach Eröffnung der Sitzung berieten die über sechzig Abgeordneten der westukrainischen Nationalversammlung den Saal, wo sich die Mitglieder der Sowjetregierung und der Parteien unter ihnen Stalin, Molotow, Woroschilow und Mikojan eingefunden hatten. Mehrere Mitglieder der Abordnung nahmen in ukrainischer Sprache zu der Frage des Anschlusses an die Sowjetunion Stellung. Ihre Reden enthielten eine eindringliche Schilderung der Unterdrückung des westukrainischen Volkes unter der polnischen Herrschaft.

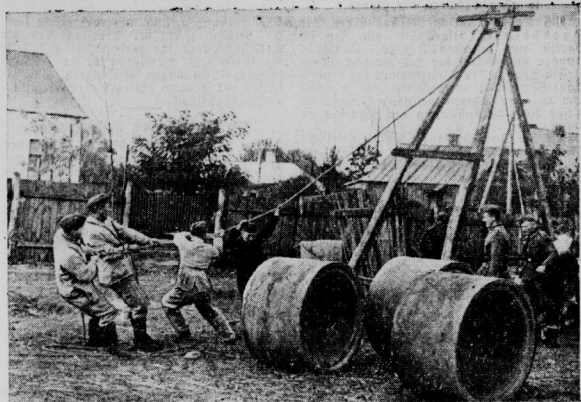
Dann brachte der stellvertretende Vorsitzende des Volkskommissariates, Bogdan, eine Entschließung ein, in der gefordert wurde, die Westukraine in die Sowjetunion aufzunehmen und der ukrainischen Sowjetrepublik anzugliedern, sowie allgemein die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR im Gebiet der Westukraine anzusetzen. Die Versammlung nahm die Entschließung einstimmig an.

Die nächste Sitzung des Obersten Sowjets findet am Donnerstag, 18. Uhr Ortszeit, statt. Dabei wird der dritte Punkt der Tagesordnung, die Aufnahme des westukrainischen Volkslandes in den Verband der Sowjetunion, zur Debatte stehen.

## Jüdische Zunderstieher verhaftet

Magyar, 2. November. In Magyar wurden zwei jüdische Zunderstieher verhaftet, die sich durch unzulässige Handlungen in Bereichen

## Pioniere beim Brunnenbau



Die schlechten Trinkwasserverhältnisse im ehemaligen Polen veranlassen die deutschen Truppen, eigene Brunnen zu bauen. Mit gewohnter Tatkraft gehen unsere Pioniere zu Werke, um die ungläublichen polnischen Zustände zu beseitigen. (PK-Polhe-Weltbild (K).)

## Die Explosion auf der „Moweria“

Sollte auch das Schwesterschiff der „Athenia“ untergehen, Mr. Churchill?

New York, 2. November. Folgende auf eine Information der Agentur „Associated Press“ aus San Pedro in Kalifornien zurückgehende Meldung wirft ein neues Licht auf den Fall „Athenia“.

Das seit vier Wochen überfällige Motorschiff „Moweria“ aus Liverpool, ein Schwesterschiff der im Antrage Churchills verankerten „Athenia“, trat am Mittwoch in San Pedro ein. Mitglieder der Mannschaft berichteten, daß sich am 23. September im Maschinenraum eine Explosion ereignete, die die „Moweria“ zwang, nach Valparaiso in Panamakanal zur Reparatur zurückzukehren. Der Kapitän der „Moweria“ weigerte sich, einen Bericht über die Explosion mit Vertretern der U.S.A. Presse zu besprechen.

## Das interessiert auch Sie

Die italienische Wehrmacht hat einige Kontingente Reserveoffiziere der Infanterie, Artillerie, Kavallerie und der Panzertruppen für den Winter zu einem zweimonatigen Ausbildungskursus einberufen.

Obwohl der Verwaltungsausschuß der französischen „Arbeitsbüros“ auf höhere Anweisung beschlossen hat, alle diejenigen Gewerkschaften auszuschließen, die nicht bis zum 30. Oktober öffentlich Stellung gegen Moskau und die deutsch-russische Zusammenarbeit genommen haben, leisteten etwa 50 Gewerkschaften dieser Parole nicht Folge.

Wie die „Times“ aus Pretoria meldet, wird in Südafrika eine „britische Fremdenlegion“ gebildet. Es wird erwartet, daß sich vor allem emigrierte Juden dafür melden.

Der ehemalige römische General José Miaja ist vom Tribunal für die politische Verantwortlichkeit in Melilla zu 15 Jahren Verbannung und absolutem Verlust von Rang und Recht sowie allen Besitztümern verurteilt worden.

Über 250 ärztliche Besuche in entlegenen Gegenden Sowjetrusslands sind bisher durch Fallschirmabspriung ausgeführt worden, da eine Fluglandung an diesen Punkten unmöglich war.

Im Zusammenhang mit der neuen „Kampagne des Schweigens“ in Italien hat der Verband der faschistischen Kampfruppen die Verteilung von Plakaten angeordnet, die folgende Inschrift tragen: „In diesem Büro besprechen wir weder hohe Politik noch Strategie. Hier wird gearbeitet!“



W.C. oder Lügen haben kurze Beine



Das „V-Boot“ (Verkehrsböhl) hat an dem Handeldampfer langseits festgemacht, und das Prisenkommando klettert an Bord. (PK-Kraupa-Tuskany-Weltbild (K).)



Koloman von Daranyi, der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses und ehemalige Ministerpräsident, ist nach schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren verstorben. Weltbild (K).





Herbert Paatz: Löwen zogen in den Krieg  
Bild: Hans Moser-Bavaria-Filmstud.

Herbert Paatz:

## Löwen zogen in den Krieg

Der römische Kaiser Helioagalabus liebte es, seine Gärten zu erwidern. Wenn er zu einem Gastmahl einzog und alles versammelt war, ließ er eine besondere Tür öffnen. Zahme Löwen und Leoparden schlichen dann herein und setzten sich auf die Ruhebänke; den Gästen stiegen die Haare zu Berge.

Dem Helioagalabus genigte es aber nicht, seinen Gästen diesen gelinden Schrecken einzulassen. Der Spaß mußte noch weitergehen. Eine neue Gasse wurde vom Anblick der Tiere verhängt, solange sie nichtern war. Erst als der Kaiser sie hart unter Mißhoß geleitet hatte und sie unter den Füßen fielen, ließ er die Veranstaltung in ein besonderes Gemach versetzen. Gleichzeitig mit den Schmaragdnen schloß er zahme Löwen, Leoparden und Bären ein. Wenn die Säuger ihren Schlaf und ihren Rausch aus den Augen riefen, lagen sie eine Meute von wilden Beutem. Viele sollen vor Schreck gestorben sein. Für Helioagalabus war es nur ein Spaß.

Der Kaiser hatte auch gezähmte Tiger in seiner Umgebung. Er ließ die

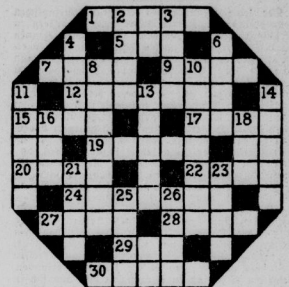
Tiere vor seinen Wagen spannen, und beim Umzug bespannte er, nachts zu sein. Selbst der als Kaiser so berühmte Titus machte als Kronprinz den Scherz mit. Oben umgab der Kaiser Caracalla sich gern mit gezähmten Beutem.

Löwen abzurichten und lammfromm zu machen ist keine römische Erfindung. Schon der ägyptische König Nemes II. (1299—1225 v. u. Z.) hielt sich seine Zeitgenossen, die den Pharos sogar in die Schlacht begleiteten. Vom Kampf gegen die Hettiter wird berichtet: „Der große Löwe, der seinen Wagen begleitete, kämpfte zugleich mit ihm. Die Hettiter ließen alle seine Glieder ersittern, und er ließ sich ihm näherte, den Fuß auf den Boden.“ Vor den Besten Nemes lag der Löwe mächtig an der Kette. Auch der spätere Nachfolger, Nemes III., hielt sich seine Zeitgenossen.

Aus ägyptischen Bildern wollte man so gar schließen, daß der Löwe für die Jagd abgerichtet wurde. Wenn aber der Griechische Historiker Herodotus berichtet, so haben die Ägypter das Kunststück fertiggebracht, mit gezähmten Löwen gemeinsam auf die Jagd zu gehen.

## Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Waaagerecht: 1. Interpunktionszeichen, 5. Frauenname (Kurzform), 7. Gebäud., 9. Körperteil, 12. Musikinstrument, 15. Einprägung, 17. Mädchen, 19. kleinere Gemeinschaft, 20. Pfanzug, 22. Gebäud., 24. Gelände, 27. Liebesdichtung bei Grillparzer, 28. historischer Berg in Tirol, 29. Kurort, 30. Zeichen.

Senkrecht: 2. Nebenfluß der Oder, 3. Affe, 4. Schaumwein, 6. halbfertige Waare, 8. luttliche Gebäud., 10. strafende Gerechtigkeit, 11. Dampfschiff, 13. Geschäft, 14. Göttin, 16. Nebenfluß des Arno, 18. Nebenfluß der Donau, 21. Baum, 23. spanischer Frauenname, 25. Farbe, 26. Dier von Verb.

### Auslösung des letzten Kreuzworträtsels.

Waaagerecht: 1. Kopf, 4. Glatz, 8. Albe, 9. Erene, 11. Reiter, 15. Guffat, 17. Gros, 19. Erie, 20. Nivia, 23. Niveau, 28. Albert, 29. Emma, 30. Stall, 31. Arvad.

Senkrecht: 1. Paaz, 2. Allegro, 3. Zant, 4. Eis, 5. Kräfte, 6. Ana, 7. Zeit, 10. Fee, 12. Jola, 13. Rubin, 14. Birne, 16. Nagma, 18. Siegel, 21. Mir, 22. Glas, 24. Bier, 25. Ufas, 26. Alt, 27. Erl.

Ein Kammerdiener muß alles können. Hans Moser in dem Wien-Film „Anter der Letzte“ rasiert Heinz Salfer.

## Ein Reinfall

Satire von Ant. P. Tschchow.

Ein Ged führt in ein Haus, das er bisher noch nie betreten. Es gilt eine Visite zu machen. Im Vorzimmer trifft er ein junges Mädchen von etwa sechzehn Jahren; es trägt ein schwarzes Kleid und ein weißes Schürchen. „Sind die Herren zu Hause?“ — fragt er ganz leiser das Mädchen.

„Jawohl.“

„Mm ... kleine Apritose! Ist die Gnädige auch da?“

„Ja“, sagt das Mädchen erötend.

„Mm ... Puffelchen ... Heiner Schelm ... wo soll ich die Visite lassen?“

„Wo Sie wollen ... lassen Sie mich ... sind Sie aber sonderbar ...“

„Ja, warum wirst du eigentlich nur rot? Ich freh dich doch nicht auf.“

Darauf schlägt der Ged mit seinem Handschuh über die Taille des Mädchens.

„Mm ... nichts zu saagen ... gar nicht sibel ... Geh und melde meine Ankunft!“

Das Blut steigt dem Mädchen in den Kopf, es wird rot wie der Mohr und läuft davon.

„Sie ist noch zu jung“ — fällt der Ged sein Urteil und begibt sich ins Empfangszimmer. Dann begegnet er einer Dame. Man nimmt Platz und unterhält sich. Fünf Minuten später geht ein junges Mädchen mit einem weißen Schürchen durchs Zimmer.

„Das ist meine älteste Tochter!“ sagt die Dame, auf das Mädchen deutend ...

Eine peinliche Situation ...

(Aus dem Russischen von A. Frhr. v. Neuhoff-von der Ley.)

## Entlarvte „Betrüger“

Mit der politischen Rüstpropaganda befaßt sich, wie der Wiener „Neue Tag“ mitteilt, das tschechische Blatt „Rokus Cerveneho“. Das Blatt schreibt: „In der letzten Zeit wird hauptsächlich durch die Rüstpropaganda unter der tschechischen Bevölkerung der naive Glaube an einen Weltkrieg verbreitet, der diesmal aus dem Westen kommen soll. Als im Vorjahre Dr. Benesch Prag fluchtartig verließ, glaubten wir seinen Worten, daß wir ihm in der politischen Arena niemals mehr begegnen werden. Daß er auch dieses Wort nicht gehalten hat, wissen wir aus seinen ausläändischen Ausgebungen. Benesch hat uns die letzten zwanzig Jahre andauernd belogen und das ganze Volk gerne. Aber als die tschechischen Hände des tschechoslowakischen Staates schlief, war es mit der Liebe des Auslands vorbei.“

## Nachwirkung einer Gruselgeschichte

Im schlesischen Niesenschieber ist's üblich, daß die Bauern zur Winterzeit im Dorffriedhof (Gasthaus) zusammenkommen und sich Gruselgeschichten erzählen oder auch „Wirtstischen“.

Einen aus eines Novemberabends einliefen Bauern bei dieser üblichen Besprechung zusammen. Der Wirtshausbauer mußte aber aufbrechen: er hatte von seiner „lieben Aldn“ nur bis Winternacht Urlaub, und '12 Aldn war es ohnedies schon. Er macht sich also auf den Weg. Danken stellt der unwirtliche Novembersturm, dann läßt der Vollmond sein gelblich-bleiches Licht strahlen. Nun führt sündem sein Weg noch quer durch

den Dorffriedhof. Wie er sich so, den Kopf noch voll gruslicher Gruselgeschichten dem Friedhof nähert, schlägt die Uhr laut zwölf. Und wie er nun ängstlich quer durch den Friedhof eilt und verbotenen auf die im Mondlicht deliegenden Gräber schießt, bemerkt er — hellen Mohns! — ganz nahe bei einer frischangeworfenen Grabstätte, wie eine weiße Gestalt sich bewegt. Da stehen ihm die Haare zu Berge, er nimmt sein Stilk ab, kniet nieder und ruft mit bebender Stimme zu der Erscheinung hinüber: „Ach, sag' od, christliche Seele, was willst du denn?“

Da erwidert das Gespenst: „Ach, Wirtshausbauer, hot er dennie ni a Stidka — Papier?“

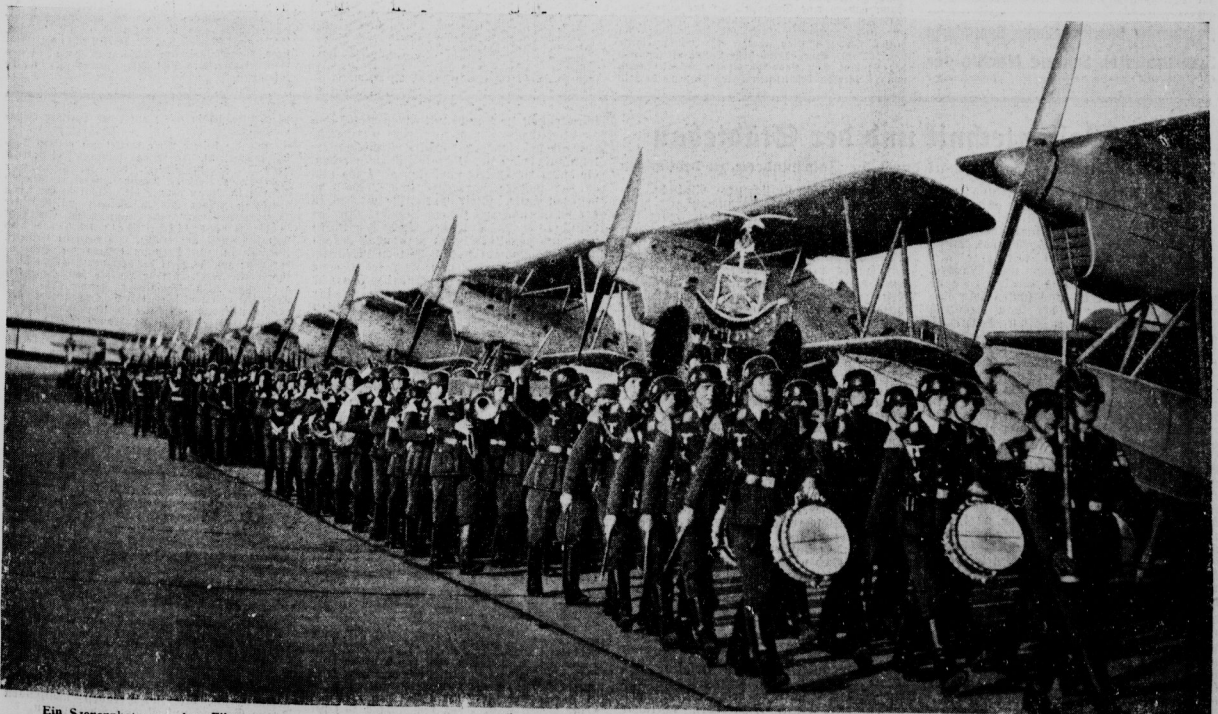
## Der Koffer des Eid

(op) Burgo. Der berühmte Eid-Koffer in der Kathedrale von Burgo hat alle Kriege und Revolten überstanden. Denn es hatte ja niemand ein Interesse daran, sich an diesem Koffer zu veraraffen, der ... aber berichten wir die Geschichte ein wenig sorgfältiger. Der Eid war ein spanischer Held des 11. Jahrhunderts. Er hatte so viele tolle Ideen, daß man ihn schließlich ins Exil schicken wollte. Ohne Geld kann man auch im Exil nichts werden. Also ging er zu einem Bankier und nahm eine Anleihe über eine bedeutende Summe auf. Er übergab ihm einen Koffer, der seine Habe und das, was ihm am teuersten ist, enthielt. Nach vielen Jahren kehrte der Eid zurück. Er kam wieder zu dem Bankier, um ihm die Anleihe zurückzahlen. Und jetzt erfuhr er, daß dieser den Koffer nie geöffnet hatte. Überprüf' ich der Eid vor seinen Augen die Treppe herunter und öffnete den schweren

Koffer. Er enthielt nichts anderes als — richtige Perle und Edel. Im Prinzip hatte der Eid nichts Falsches behauptet, als er von den Steinen sprach und — die Erde Spaniens war das, was ihm am teuersten war. Natürlich hätte er nie darauf eine Anleihe bekommen. Und da er das Geld dringend brauchte, griff er zu diesem Mittel der Täuschung, eine Täuschung, die ohne seine spätere Mißbille nie aufgedeckt worden wäre. Den Koffer aber übergab er der Kathedrale von Burgo zum Andenken an den Eid.

## Hannelore mit Herbeverstand

Vor einer Schmiede werden gerade einem Pferde die Füße beschlagen. Hannelore geht mit ihrer Mutter vorüber. „Ist das Pferd jetzt fertig?“ — fragt sie. „Nicht!“ — „Na ja! Er nagelt doch schon die Hinterbeine an.“



Ein Szenenphoto aus dem Film von unserer jungen Luftwaffe „D III 88“, den Herbert Maisch (Regie) und Hans Bertram (Bugtechnische Leitung) für die Tobis gestallten.

Photo: Tobis-Filmgamm

# Sport und Leibesübungen

## Halle in Karlshorst

Biedererren, Reithaus und anderer Sport  
Halle, den 3. November 1939.

Der letzte Sonntag des zehnjährigen Jubiläumsgedenkens im Jahre 1939 ist der Karlshorster Reithaus, Biedererren, Reithaus und anderer Sport Halle, den 3. November 1939.

weilen, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden. Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Mit Binder und Pesser

Das Reichtum Fußball gibt jetzt die Mannschaft... Die Vorbereitung für den 8. Länderkampf im Westen...

### Neutralität und Sport

Wir freuen uns jedenfalls auf die Begegnung mit der starken Mannschaft aus Wien und Wägen und wir sind sicher, daß die Reiter...

### Wettumsatz 200.000 Mark

## Hallespferderrennen ganz famos

Erfolgreiches Gastspiel in Karlshorst — Riesenselder bringen hohe Quoten

Das Gastspiel des zehnjährigen Jubiläumsgedenkens im Jahre 1939 ist der Karlshorster Reithaus, Biedererren, Reithaus und anderer Sport Halle, den 3. November 1939.

### Waid'out in Halle

In Halle werden wir uns in diesem Jahre nicht an dem bunten Bild einer Reiterparade erfreuen können, weil die Pferde nicht zur Verfügung stehen.

### Sportgeräte, Sportbekleidung, Sportkutsche

Sporthaus H. Schnee Nachfolger  
Große Straßstraße 84 Neuhäuser 5 Brüderstraße 2

## Die Waffentechnik und der Städtebau

Der starke Einfluß der Waffentechnik durch die Jahrhunderte zu beobachten

In der Südwestlichen „Baukunst“ wird manchemorts das Fort durch alle Jahrhunderte hindurch... Die Waffentechnik beeinflusst den Städtebau...

fordernisse des Aufstieges Rücksicht genommen werden. Als Grundriss gilt hier: eine Einigung, welche falls möglich als einmündig sein sollten. Große Grünflächen, breite Straßen, Gärten und Wasserläufe sind der beste Schutz für jede Siedlung.

### „Die Karawane nach Santa Fé“

Man nannte ihn einen Feigling und ächtete ihn, den Sohn des Herrschers von Independence, weil er bei den Indianern...

Organisationskomitees der Olympischen Spiele... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Deutschland-Dänemark in Berlin

Die Vorbereitungen für den 8. Länderkampf im Westen zwischen Deutschland und Dänemark am 3. Dezember sind soweit vorangeschritten, daß auch die Kartographische Kommission...

### Hoff Seuter fort für das BSB

Der deutsche Goldschmiedewerks-Bermeister Hoff Seuter ist für den 25. November von einem Berliner Veranstalter verpflichtet worden.

### „Reinhold“ um einen Titel

Am 2. Februar wurde nach New York die Begegnung zwischen Celestino Garcia und Reinhold als Weltmeisterschaft im Mittelgewicht ausgeschrieben.

### Müller-Wera fährt in Leipzig

Müller-Wera fährt in Leipzig. Im zweiten Kampfbogen der Reiterparade, den die BSB...

## Wirtschaftszeitung

### Viel Kartoffeln und Rüben

Je besser die Hackfruchtenernte, um so mehr Fett haben wir 1940/41

In der 22. Nummer des Monatsheftes über den Wert der Kartoffeln als Mittel im Kampf gegen den englischen Nahrungsmittelkrieg...

### Der Ausweis der Reichsbank

Die Lage zum Ultimo Oktober

Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 31. Oktober 1938...

### Konkurse und Vergleichsverfahren im Oktober

Im Oktober 1938...

### Neue Eisenberger Ratten-Manufaktur

Neue Eisenberger Ratten-Manufaktur...

### Wasserkraften und Kraft-Industrie AG, Wubing

Wasserkraften und Kraft-Industrie AG, Wubing...

### Unschonheit im Kampf mit einem Döbstaun

Unschonheit im Kampf mit einem Döbstaun... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Von Bühne und Musikal

Von Bühne und Musikal... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Eine kleine Umchau

Eine kleine Umchau... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen

Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen

Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen

Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen

Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen

Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen

Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.

### Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen

Zeitgleich mit der zu guten Erwartungen... Die Reiter sind sich einig, daß es sich lohnt, und noch fort zu werden.